

den Erzbischof von Dublin vollzogen. In Daniel Burke erhielt Griffith einen würdigen Coadjutor. Außerdem schlossen sich ihm ein jüngerer Bruder und Georg Cormoran aus dem Orden der Dominicaner an. Die Kosten der ersten Ausrüstung übernahm theils die Propaganda zu Rom, theils wurden sie durch freiwillige Beiträge der irischen Katholiken zusammengebracht. Die englische Regierung setzte für den Bischof einen kleinen Gehalt aus. Am 14. April 1838 landeten die neuen Apostel am Cap. Ihr Empfang Seitens der Vorsteher der durch innere Zerrwürfnisse zerrütteten katholischen Gemeinde war äußerst kalt. Die Protestanten glaubten nicht, daß es dem Bischof gelingen könne, am Cap festen Fuß zu fassen. Aber die veränderte Gesetzgebung seit der Emancipation der Katholiken gestattete dem Bischofe ein ungehemmteres Wirken, und so gelang es ihm, die fast in Trümmer zerfallene alte Kirche, die Veranlassung so vielen Streites, zu verkaufen und nach Befriedigung aller Ansprüche noch die Summe von 800 Pfund zu erübrigen. Eine neue Kirche wurde gebaut, und bald konnte die Gemeinde als fest begründet betrachtet werden. Mit Hilfe einer vom Protestantismus belehrten Wittwe mit ihren zwei Töchtern wurde eine katholische Freischule eröffnet, deren Kinderzahl bis zum Jahre 1839 schon von 26 auf 50 gestiegen war. Der Bischof berechnete um diese Zeit die Zahl der Katholiken in der ganzen Colonie auf 2500. Im J. 1841 zählte man in der Gemeinde der Capstadt schon 290 Tausen, darunter 30 von Erwachsenen. In demselben Jahre waren in der Capstadt 20 Heiden und 38 Protestanten belehrt. Größer als in der Hauptstadt war die Zahl der Katholiken zu Grahamstown, der wichtigsten Stadt im Osten der Colonie. Der Priester Murphy erhielt hier seinen bleibenden Aufenthalt und baute eine Kirche. Dasselbst wurden in Einem Jahre 10 Protestanten, ebenso viele schwarze Sklaven, 2 Kaffern und 2 Hottentotten belehrt. Eine dritte Gemeinde wurde zu Port-Elisabeth gegründet, wo Cormoran sich niederließ, eine vierte im Innern des Landes zu Beaufort, wo besonders unter der Besatzung viele irländische Katholiken sich befanden. Im J. 1841 konnte schon der Versuch gemacht werden, in Georgetown eine katholische Gemeinde zu gründen. Die Stadtschule wurde zur Abhaltung des ersten feierlichen Gottesdienstes hergegeben, der auf die zahlreich versammelten Protestanten einen tiefen Eindruck machte. Es gab damals 20 Katholiken in der Stadt und ebenso viele in der Umgegend. Nachdem einmal eine katholische Kirche gebaut war, mehrte sich ihre Zahl sehr bald. Der Missionar Devereux meldete bald nachher, daß bereits 87 Kinder getauft und 47 Protestanten und Heiden belehrt seien. — So erfolgte denn bereits 1847, entsprechend der politischen Eintheilung (den Meridian der Einmündung des Brak-River in den Dranje-Fluß als ungefähre Grenzlinie gedacht), die Trennung in ein westliches und in ein östliches Vicariat, welches letztere Mgr. Devereux anver-

traut ward und seinen Schwerpunkt in Grahamstown hatte. Im J. 1850 wurde vom östlichen Vicariate wiederum das Vicariat Natal, vom Kei-Fluß bis zur Delagoa-Bai, abgetrennt, wohin im nämlichen Jahre Mgr. Devereux bereits Missionare entsendet hatte; dasselbe wurde nunmehr den Oblaten der unbefleckten Empfängniß übergeben und erhielt in Mgr. Alard seinen ersten und, nach dessen Rücktritt 1874, in Mgr. Jolivet seinen zweiten apostolischen Vicar. Hauptstationen sind: Pietermaritzburg, Durban, Bloomfontein im Dranje-Freistaat; 1865 Mission bei den Bassutos; auch das Transvaalland gehört hierher. — Im Vicariate des östlichen Caplandes folgte auf Mgr. Devereux (gest. 1854) 1856 Mgr. Moran, der sein Hauptaugenmerk den Schulen zuwandte, und, als dieser 1871 nach Dunedin (Neuseeland) transferirt wurde, Mgr. Ricards. Im J. 1873 ward das St. Aidans-College in Grahamstown gegründet und 1875 den Jesuiten übergeben; 1876 entstand eine Missionsstation in Graaf Reinet; 1879 siedelten sich die Trappisten an. — Im Vicariate des westlichen Caplandes folgte auf Mgr. Griffith (gest. 1862) Mgr. Grimley (gest. 1871), der 1863 die Station in Malmesbury, 1867 in Mosselbay gründete. Im J. 1869 zählte die Capstadt 3 Priester; 400 Kinder besuchten die von Petrus Frères de Marie und von Dominicanerinnen geleiteten Schulen; das Vicariat zählte 7000 Katholiken, 12 Kirchen und Kapellen, 1 Waisenhaus, 8 Priester, 13 Ordenspersonen, mehrere religiöse Vereine. So mußte denn der folgende apostolische Vicar, Mgr. Leonard (seit 1872), wieder auf eine Theilung bedacht sein. Im J. 1873 wurde vom Vicariate die apostolische Präfektur des Centralcap, mit dem Mittelpunkt in Georgetown, abgelöst und dem Lyoner Seminar für afrikanische Missionen zugewiesen, dessen Oberer den Titel eines Präfekten führt. Die Präfektur begreift die Districte George (140 Katholiken), Mosselbay (80), Knysna, Duthuhoorn (100), Brins Albert, Beaufort und Victoria-West (70), Frazerburg, Calvinia und Klein-Namaqualand, endlich die Insel St. Helena (90). Wie man sieht, ist der Name „Centralcap“ nicht eben glücklich gewählt. — Nach offizieller Statistik vom Jahre 1877 kamen im Capland, mit Ausschluß Natal's, auf 720 984 Einwohner 9667 Katholiken, wovon 1001 Nichteuropäer, gewiß eine erfreuliche Anzahl, wenn man bedenkt, daß Mgr. Griffith auf seiner ersten apostolischen Rundreise deren nicht mehr als 550 vorgefunden hatte.

[[Eduard Michelis] v. Hummelauer, S. J.]

Cappa war ein mantelförmiges, nach der vorderen Seite geöffnetes und mit einer Kapuze versehenes Gewand (die erste Cappa, von der wir wissen, ist der Mantel des hl. Martin von Tours). Ein derartiges Kleidungsstück wurde ehemals von Männern und Frauen, von Clerikern und Laien getragen. Allmählig aber ging die Cappa in den fast ausschließlichen Gebrauch der